

Plattdüütsch hüüt – un morgen ok noch?
Wat wi hüüt doon künnt, dat uns ole Heimatspraak wiederleven kann

1984 is ünnersöcht worden, woveel Lüüd Platt snacken, woveel Lüüd Platt verstahn künnt un wat de Minschen überhaupt so öber Plattdüütsch dinken doot. Dormals hett sik rutstellt, dat jede Tweete in Noorrdüütschland noch Platt snacken kann. Nu – 2008 - hett dat Institut för Plattdüütsch in Bremen we'er en Studie vörleggt, un dor stellt sik rut, dat graad mal 24% noch Platt snacken künnt, also bloots jede Veerte. Bi de jungen Lüüd twüschen 15 und 34 Johrn sünd dat aber bloots noch 4% - dor snackt also bloots noch jede 25. Platt.

Nu künnt wi seggen: Dat is nu mal so. Platt is nich mehr mit de Tiet gahn. Platt ward nich mehr bruukt. De Tiet för Platt is vörbi.

Dor passt denn aber nich ganz darto, dat veer vun fief Lüüd nu seggt hebbt, dat Platt erholen blieben mutt un dat Platt en wichtig Kulturgood is un dat för Platt wat daan warnn mutt. Is Platt denn würllich noch to retten? Lohnt sik dat überhaupt noch? Düsse Fragen wüllt wi hüüt nagahn.

Plattdüütsch is en ole Spraak, de Sassenspraak. Al as de Grode Korl regeert hett, so üm dat Jahr 800 rüm, hett dat en groot plattdüütsch Wark geben, den „Heliand“. Dat grote Gesetzeswark vun't Middelöller, de „Sassenspiegel“, is in Plattdüütsch schreben, un in de Hansetiet sünd rund üm Noord- un Oostsee de Hannelsverdrääg in Lübisich Platt schreben worrn. Dat mit dat Kulturgood stimmt also. Good, wenn een dor wat vun weet, wenn'n hier in'n Norden vun Düütschland leben deit. Dor künnt Lüüd ut de Wetenschap sik mit befaten, in'n Geschichtsünnerricht künnt de Kinner dor wat vun höörn. Is dat denn aber nödig, dat se düsse ole Spraak ok noch sülben snacken künnt?

Siet 1999 giff't dat de Charta vun de Regional- oder Minnerheetensspraken, un dor höört Plattdüütsch ok mit to. Düsse Charta, de de Europarat in Straßborg beslaten de uns Regeern annahmen un ünnerschreben hett, süht vör, dat de Lüüd, de düsse Regional- oder Minnerheetensspraken snackt un schrievt, besünner Rechte hebbt. De Behörden mööt sik sülbst üm dat Öbersetten kümmern, un se mööt dor wat för doon, dat düsse Spraken wiederleben künnt. Alle poor Johrn mutt vun't Binnenministerium vörleggt warnn, wat to'n Bispeel Neddersassen för Plattdüütsch daan hett. - Wo kann dat angahn, dat so veele Poltikers düsse Charta för so wichtig hoolt, dat se in ganz Europa gelt? Wenn wi en Antwort up düsse Fraag söökt, denn markt wi, dat an so en Spraak veel mehr hangt as bloots en Stück Geschicht, dat villicht al lang vörbi is.

Mit en Spraak entdeckt de Minsch de Welt. Allens kriggt sien Namen, un so na un na hölpt de Spraak, sik torecht to finnen. Aber nich bloots dat. De Minsch kann sik mit en Spraak ok up en ganz eegen Oort mit anner Minschen uttuuschen, he kann „kommunizeern“, as'n hüüt so seggt. Bi en lütt Kind, dat in een Jahr en ganze Spraak lehrt, is ok ganz veel Gefühl dorbi, wenn't mit sien Öllern un sien Geschwister snackt. Dat is ok de Grund dorför, dat Minschen, wenn se oold ward, so geern de ole Mudderspraak höört.

Nu hebbt veele dat beleevt, dat se tohuus Platt snackt hebbt un in de School grode Probleme harrn, as se Hoochdüütsch lehren müssen. Un naher hebbt se denn sogars noch anner Spraken lehr, de se bet hüüt nich richtig snacken künnt. Also hebbt se de Kinner glieks Hoochdüütsch snacken laten un wullen nix mehr vun Platt weten. Wenn de Kinner nu aber mit Englisch al fröh anfängt, denn lehr se dat beter as de Öllern un künnt mit Utlänner ok beter „kommunizeern“.

Veele Minschen up de Welt wasst glieks vun Anfang an mit mehrere Spraken up. Tohuus ward de Spraak vun de Vörfahrn genau so snackt as de Spraak, de een in de School, up't Amt un bi't Inköpen bruukt. Un in de letzten Johnn hebbt de Hirnforschers ok rutfunnen, dat dat menschlich Gehirn dor up anleggt is, mehr as een Sprak to lehren un to verstahn – aber bloots in de eersten Lebensjohnn, wenn dat Gehirn noch verännert warrn kann. Dat is – blangenbi seggt – villicht ok de Grund dorför, dat Utlännerkinner bi dat Plattdüütsch Wettlesen faken so good afsniet: se sünd dat gewohnt, mehr as een Spraak to snacken.

Wat hett dat nu mit Plattdüütsch to doon? Weer dat denn nich beter, glieks Englisch mit lütte Kinner to snacken? En paar Grünnen giff dat denn doch för Platt:

1. De Spraak, de Kinner lehr, mutt ganz richtig we'en! Jede Fehler, den ik maakt, ward vun dat Kind öbernahmen. Wenn ik Platt snacken kann, bruk ik nich bang to we'en.
2. Platt ward in de Nahberschap snackt. De ölleren Lüüd un Lüüd in de Verwandtschaft snackt dat noch, un ik kann jüm verstahn. Wo schaad wöör dat doch, wenn ik Englisch snacken, aber mien Nahber nich mehr verstahn künn!
3. Wenn ik vun Anfang an ok Platt snack, föhl ik mi in düsse Spraak tohuus, un dat is för mi en Stück Heimat. Dor heff ik mien Wöddeln.
4. Platt is licht to lehrn. Ik kann as lütt Kind glieks verglieken twüschen Hooch un Platt un mark, wat verscheden is. Wenn ik later Englisch lehr, fällt mi dat veel lichter, as wenn ik bet nu bloots een Spraak kennt harr.

Also: uns ole Heimatspraak Plattdüütsch is nich bloots en Stück Geschicht, nee, se is ok wat, dat de tokamen Generatschoon bruken kann, sik in de Welt vun morgen torechttofinden.

Nu mutt'n aber mit de Spraak, de en lehr hett, ok wat anfangen können. Dor kiekt wi doch mal, wat dat in'n Ogenblick – also hüüt – al geben deit:

In de Zeitungen sünd jümmers mal plattdüütsch Geschichten.

In't Radio un ok bi't Fernsehen giff dat av un to un sogars regelmäsig plattdüütsch Sendungen.

Snevern – un anner Dörper ok – hebbt up dat Ortsschild ok den plattdüütschen Naam schreben.

In veele Dörper giff dat Klönkrings un Laienspeelgruppen, de plattdüütsche Stücke upführt.

Jedet Johr ward öber hunnert nee'e Böker un Hörböker in Plattdüütsch up'n Markt bröcht.

Dat Ohnsorg-Theater hett jümmers en fullet Huus.

Dat giff veele nee'e Musikgruppen, de plattdüütsche Texte maakt.

De Scholen maakt mit bi dat Plattdüütsch Wettlesen un bi dat Plattdüütsch Theaterspelen.

Un de Rat vun Snevern maakt jedet Johr en plattdüütsch Ratssitzung!

Ik kann dat gor nich allens uptellen. De Lümborgsche Landschaftsverband hett dorför sorgt, dat dat in jeden Landkreis en Plattdüütschbeupdragten gifft. Hier bi jo gifft dat en Plattdüütsch Forum SFA, de Freudenthalgesellschaft, de jedet Johr den Freudenthalpries vergeben deit, un Pastor Hein Kröger, de sik düchtig för Plattdüütsch in de Kark insett. Bi uns in'n Landkreis Horborg geev ik alle half Johr en Veranstaltungskalenner rut, wi hebbt in Soltzhusen en Zentrum för Plattdüütsch inricht, wo'n Böker un anner Saken utleihen kann, un alle twee Johr maakt wi Plattdüütsch Weeken mit öber veertig Veranstalten in'n Juni. Jede Gemeen hett letzt Johr en Anspreekpartner benöht, de sik in de Verwaltung üm Platt kümmeret. Un dat Kiegebargmuseum gifft düt Johr noch en Führer up Platt rut. Bi uns hebbt wi ok en Fördereverein gründt: För Platt e. V. In Staad gifft dat nu ok en Stiftung Plattdüütsch Neddersassen, un de Neddersassisch Heimatbund hett an'n 2. Mai in Nordenham dat NettPlatt gründt, wo in't Internet tosamenkummt, wat sik up Platt in Neddersassen allens so deit.

Wenn wi öber'n Tellerrand kiekt, denn seih wi, dat vun uns Landesregeern in Hannover noch nich veel kamen is. För de Scholen is nix vorschreiben un nich mol wat Konkretes för Plattdüütsch vorschlaan – ok nich för Kinnergoorns. Dat süht in Hamborg, in Sleswig-Holsteen un in Meckelnborg anners ut. Dor steiht Platt mit up'n Stunnenplan – ok bloots'n beten, aber mehr as nix. In Meckeln-borg-Vörpommern maakt se för Schoolmesters sogars Qualifikationskurse för Plattdüütsch, de good annahmen ward.

Wat künnt wi nu – bi uns tohuus un in uns Bundesland doon?

So künnt dat ok bi uns in Snevern un in Neddersassen wiedergahn:

1. Wi müssen dorför sorgen, dat in de Familien Platt snackt ward. Dorför können wi Henwiesen geben, wo wichtig dat is un wat dat för Billerböker un Speele un Musik up Platt geben deit. En beten versöök ik dat mit mien lütt Heft „Plattdüütsch in'n Landkreis Horborg“. Dat künnt'n villicht ok anners maken. Dor is Phantasie fraagt. Dor mööt wi de Lüüd ingang bringen un jüm Moot maken.

2. In'n Alldag müsst Plattdüütsch veel öfters bruukt warrn. Also: toerst Platt sancken! Wenn de anner dat versteiht, wieder Platt snacken. Nich jümmers glieks ümschalten, wenn eener Hoochdüütsch snackt! De meisten Lüüd künnt Platt verstahn. Dat gellt ok bi de Arbeit! In Oostfreesland hebbt se dor en Aktion vun maakt: Septembermaand is Plattdüütschmaand! Se hebbt alle Lüüd, de Platt künnt, upfordert: vun Klock teihn bet Klock zwölf ward Platt snackt! Dor hebbt ganz veele Bedrieve (to'n Bispeel VW in Emden), de Gewerkschaften un de Behörden mitmaakt.

3. För Kinnergoorns un Scholen mööt Lüüd utbildt warrn, de Platt an Kinner wiedergeben künnt. Dat künnt mit de Ländliche Erwachsenenbildung, de Volkshochscholen un de Lehrerutbildung un Lehrerfortbildung lopen. Bi de Kinnergoorns künnt de Kommunen wat doon, bi de Schoolmesters is dat Kultusministerium antosnacken. Bet nu löppt veel mit Ehrenamtliche. Ok de bruukt noch veel mehr Hölp. Wi mööt jüm ünner de Arms griepen – anners geiht dat nich!

4. Plattdüütsch höört ok an de Universität! Wi künnt uns freien, dat in Ollenborg nu en Professor – Jörg Peters – dat wiedermaakt, wat in Göttingen veele John lang Prof. Stellmacher maakt hett: Forschung bedriev un junge Minschen utbilden. Wi bruukt

Lüüd, de Bescheed weet öber Nedderdüütsch, de sik utkennt un dat ok wiedergeben künnt!

So, nu weet ji Bescheed! Wi wüllt nich, dat überall bloots noch Platt snackt ward. Wi wüllt ok nich, dat de Lüüd keen Englisch lehrt. Wi wüllt ok nich wat tohoopmengeleern un allens dörch'nanner smieten. Wi weet, wat uns ole Heimatspraak weert is, un wi hoolt dat för wichtig, dat ok uns Kinner un Kinneskinner dat noch weet. Wi wüllt jüm stark maken för de wiede Welt un för dat, wat sik „Globalisierung“ nöhmt, aber se schüllt ok den Nahber verstahn un plattdüütsch Literatur lesen können.

Ik weet, dat ji hier in Snevern up'n goden Weg sünd. Villicht heff ik hüüt en beten dorto bidragen kunnt, dat noch en poor Lüüd mehr dorvun öbertüügt warn künnt, dat Plattdüütsch keen Tüünkraam ut vergahn Tieden is, dat een dat ok hüüt noch bruken kann un dat Platt ok noch för de Welt vun morgen wat dögen deit.